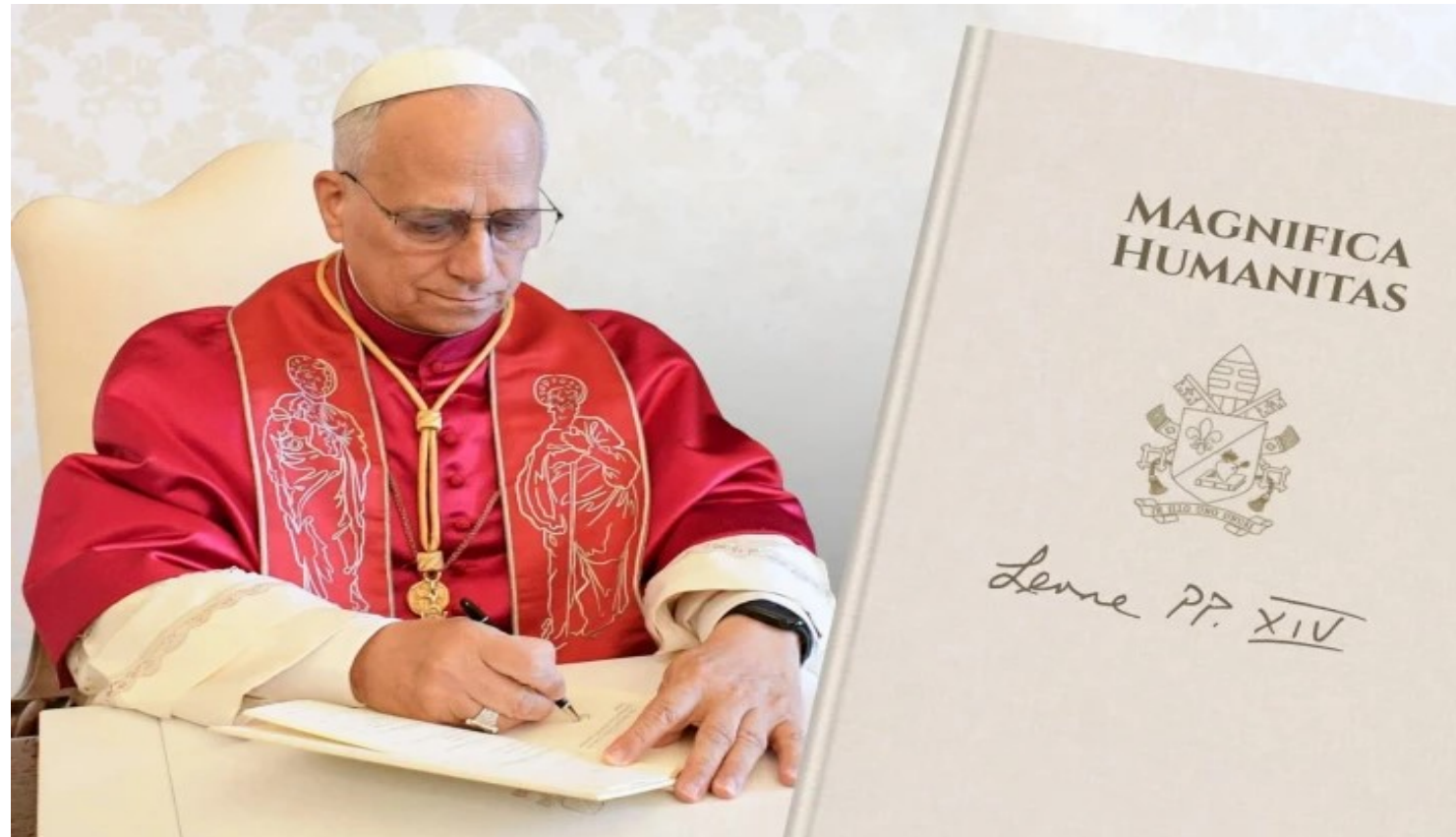


WÜRDE IST KEIN ALGORITHMUS

- Kath. Soziallehre und Künstliche Intelligenz -



KATH. SOZIALLEHRE

IN KÜRZE:

„Kath. Soziallehre“ (KSL) – eine Übersicht:

- Rerum Novarum (1891); Leo XIII. – Der soziale Weckruf
- Quadragesimo anno (1931); Pius XI. – Überwindung der Klassengesellschaft
- Mater et Magistra (1961); Johannes XXIII. – Pluralistische Weltgesellschaft
- Pacem in terris (1963); Johannes XXIII. – Die Friedensbotschaft
- Gaudium et spes (1965); 2. Vatikanisches Konzil – Die Kirche in der Welt von heute
- Populorum progressio (1967); Papst Paul VI. – Option für die Armen

KATH. SOZIALLEHRE

IN KÜRZE:

„Kath. Soziallehre“ (KSL) – eine Übersicht:

- Octogesima adveniēns (1971); Paul VI. – Auf dem Weg mit der Menschheit
- Laborem exercens (1981); Johannes Paul II. – Arbeit vor Kapital
- Sollicitudo rei socialis (1987); Johannes Paul II. – Sorge über die sozialen Anliegen – entwicklungspolitischer Alarm
- Centesimus annus (1991); Johannes Paul II. – Orientierung im Umbruch
- Caritas in veritate (2009); Benedikt XVI. – Wirtschaft als Dienst am Menschen

KATH. SOZIALLEHRE

IN KÜRZE:

„Kath. Soziallehre“ (KSL) – eine Übersicht:

- Laudato si` (2015); Franziskus – Nachhaltigkeit ganzheitlich
- Fratelli tutti (2020); Franziskus – Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft
- Magnifica humanitas (2026); Leo XIV. – Mensch im Zeitalter der KI

KATH. SOZIALLEHRE

Kernsätze aus der Kath. Soziallehre

(Beispiele Arbeit und Wirtschaft)

- Arbeit hat Vorrang (Kapitalismuskritik)
- Wert und Würde der Arbeit
- Arbeitslosigkeit
- Gerechter Lohn
- Mitbestimmung
- Koalitionsrecht
- Vertragsfreiheit
- Eigentum

KATH. SOZIALLEHRE

Definition(en) :

- Sozialenzykliken der Päpste (Lehrmeinungen)
- Aussagen der Konzilien (II. Vaticanum)
- Wissenschaftliche Forschung und Lehre

Erweitert:

- Nationale Denkschriften, Synodenbeschlüsse
- Soziale Praxis, Sozial-Bewegungen („Lehre“ zu eng gefasst)
- Theologie der Befreiung?

Kein „Dritter Weg“, kein alternatives
Wirtschaftssystem

„System der Offenen Sätze“ (H.J. Wallraff SJ)

KATH. SOZIALLEHRE

Die Prinzipien der KSL

1. Personalitätsprinzip

Jeder Mensch ist von Gott gewollt, angenommen und geliebt. Das verleiht ihm eine einmalige Würde. Die ist politisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich nicht nur zu achten, sondern zu fördern.

2. Solidaritätsprinzip

Der Mensch ist nicht nur Individuum, sondern auf Gemeinschaft verwiesen. „Gutes“ Leben bedarf „guter“ Beziehungen und Organisation. Sie müssen gerecht ausgestaltet werden. Politik muss immer Solidarität, gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Der

KATH. SOZIALLEHRE

Die Prinzipien der KSL

3. Subsidiaritätsprinzip

- Die kleinste Einheit (z. B. Person, Familie, Gemeinde) erledigt anstehende Aufgaben.
- Übergeordnete Stellen (wie der Staat oder die EU) greifen erst dann helfend („subsidiär“) ein, wenn die untere Ebene überfordert ist.
- Zu diesem Zweck müssen die kleineren Einheiten befähigt werden und die großen Einheiten Zurückhaltung üben (z. B. kein autoritärer „Wohlfahrtsstaat“)

KATH. SOZIALLEHRE

Die Prinzipien der KSL

4. Gemeinwohlprinzip

- Thomas v. Aquin: „Bonum commune“ (Das Wohl des Einzelnen ist dem Wohl der gesamten Gesellschaft untergeordnet)
- Das Handeln von Einzelpersonen, Unternehmen und staatlichen Institutionen muss stets dem Wohlergehen der gesamten Gesellschaft und dem Zusammenleben dienen.
- Es strebt den Ausgleich zwischen Individualinteressen und dem Wohl der Allgemeinheit an.

KATH. SOZIALLEHRE

Die „Botschaft“ der KSL – auf den Punkt gebracht:

„DER MENSCH IST

TRÄGER, SCHÖPFER UND ZIEL

ALLER GESELLSCHAFTLICHEN INSTITUTIONEN“

Johannes XXIII. (1961) in „Mater et magistra“
(219)

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

- Leo sucht schon mit der Namenswahl den Anschluss an die KSL.
- „Rerum novarum“ heute: Digitalisierung, Robotik, Künstliche Intelligenz
- Technik an sich ist nicht menschenfeindlich, sondern an die Autonomie und Freiheit des Menschen geknüpft. (4)
- Wer hat die Macht und wozu wird sie eingesetzt? („Machtfrage“).
Heute sind es nicht mehr nur die Staaten, sondern „private, transnationale Akteure“, die den Regierungen überlegen sind. (5)
- Zwei biblische Bilder (7-13)

Turmbau zu Babel (Gen 11, 1-8)

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Turmbau zu Babel (Gen 11,1-9)

- Geht es bei KI nur darum, „sich einen Namen zu machen“?
(Stolz, Überheblichkeit, Macht?) Ergebnis:
Sprachverwirrung, man versteht sich nicht mehr.
Die „Würde des Menschen wird der Effizienz geopfert“)
- Wird KI spalten, ausgrenzen?

Wiederaufbau der Mauern Jerusalems (Neh 2-6)

- Jerusalem nach dem Exil zerstört. Jede Familie übernimmt den Wiederaufbau eines Mauerabschnittes: Gemeinsame Verantwortung des ganzen Volkes, Gott im Mittelpunkt.
- Wird KI aufbauen, heilen und verbinden? Für ein

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Das technokratische Paradigma und die digitale Macht (92)

- Gefahr, dass alle Entscheidungen allein der Logik der Effizienz und des Profits unterworfen werden.
- Dass Technik statt Werkzeug zum Beurteilungsmaßstab wird,
- Menschen zu einem Rädchen in einer Maschinerie und
- die Schöpfung zum Objekt der Ausbeutung.

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Verantwortung, Transparenz und Steuerung von KI (102ff.)

- KI entwaffnen, d.h. der Logik des Wettbewerbs entziehen und lebensfreundlich gestalten.
- Wichtige Dinge (z.B. Arbeit, Kredit, Dienstleistungen usw.) dürfen niemals automatischen Abläufen überlassen werden.
- KI kennt nicht „Mitleid, Barmherzigkeit, Vergebung“.
- KI muss die Menschenwürde achten.

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Was wir nicht aus dem Blick verlieren dürfen (112 ff)

- Die Begrenztheit
- Die Endlichkeit
- Die Liebe

„Ein Fehler bedeutet für einen Algorithmus, ihn zu korrigieren. Für den Menschen kann er der Beginn einer tiefgreifenden Änderung sein.“ (128)

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Das Menschliche bewahren (131 ff)

1. Die Wahrheit

- Verzerrung, Manipulation verwischen Wahres und Falsches
- Wahrheit hat mit Vertrauen zu tun
- Wahrheitssuche ist Bestandteil von Demokratie
- Herausforderung für Bildung, Erziehung, Schule, Kommunikation

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Das Menschliche bewahren (131 ff)

2. Die Arbeit

- Sie ist ein Bedürfnis, bringt Würde und Reife.
- KI kann die Arbeit verbessern, entlasten, unterstützen, sie aber auch unterwerfen, entwerten oder gar ersetzen. (Arbeitslosigkeit, Prekarität)
- Die Arbeit „bleibt eine grundlegende Dimension“.
- Materieller Fortschritt kann anthropologischen Rückschritt bedeuten.

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Das Menschliche bewahren (157 ff)

3. Die Würde

- Wirtschaft muss dem Gemeinwohl dienen.
(gerechte Verteilung, Politik und nicht nur Markt, Entwicklungspolitik)
- Würde der Familie und der Jugend
(Arbeitsplatzunsicherheit)

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Freiheit von Abhängigkeit und Kommerzialisierung (170ff)

- Digitale Zurückhaltung (innere Freiheit)
- Kontrolle, Überwachung
- Neue Sklaverei: KI-Training, Ressourcengewinnung, Menschenhandel,
- Neue Ausbeutung, Kolonialismus, Lieferketten

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Neue Kultur der Macht (Kap. 5)

- Neue „Kultur der Macht“. „Freund-Feind-Logik“
- Krieg wieder „normal“, politikfähig, medial verstärkt
- Rüstungsindustrie und wirtschaftliche Logik schüren internationale Spannungen.
- Irrige Annahme, Abschreckung sei Voraussetzung für Sicherheit
- Taktische Atomwaffen als Option

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Die Zivilisation der Liebe (Kap. 5)

- Recht auf legitime Verteidigung unumstritten
- Überwindung der Theorie des „Gerechten Krieges“
- Nächstenliebe in Strukturen der Gerechtigkeit verwandeln
- Das Gemeinwohl heute global sehen

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Die Zivilisation der Liebe (Kap. 5) – Unser Beitrag

- „Worte entwaffnen“, Kultur des Friedens
- Opferperspektive: „Den Leib derer berühren, die leiden“
- Dialog, Verhandlung, Diplomatie
- „Krieg ist niemals unvermeidlich“
- „Beten und hoffen“: „Der Friede sei mit euch!“

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Einige kritische Anmerkungen zum Lehrschreiben:

- Die „Machtfrage“ wird sehr dezent behandelt, fast nur angedeutet.
- Die Tech-Konzerne aber teilen sich den Globus auf, streben (unter Trumps Mitwirkung) und mit Hilfe der KI nach „Machtübernahme“.
- Die „regelbasierte Ordnung“ wird immer mehr durchbrochen und infrage gestellt. Das „Gesetz des Stärkeren“.
- KI gottgleich? Allwissend, allmächtig? „Sein wollen wie Gott als die Ur-Sünde der Menschheit
- Der „Diabolos“, der Verwirrer hat nun ein sagenhaftes Instrument.

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Einige kritische Anmerkungen:

- Die Gefahr einer „Supra-Intelligenz“ wird kaum erwähnt.
- Konstruktionsmodell der KI ist das menschliche Gehirn.
- KI nicht nur selbstlernend, selbstoptimierend, kann vielmehr „denken“, entscheiden und damit dem Menschen „über den Kopf wachsen“.
- Ist sie noch beherrschbar? (Angriff einer „Sandkasten“-KI, attackiert eine andere)

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Einige kritische Anmerkungen:

- Ist KI möglicherweise die „letzte Erfindung“ des Menschen?
- Einige „Architekten“ /Konstrukteure von KI sind „geflohen“ und warnen
- Anthropic warnt vor der nächsten KI-Generation und plädiert für eine weltweite Pause aller. Verlangsamung, um nachdenken zu können (aber wer kontrolliert?)
- „Wenn das einer baut, sterben wir alle“ (US-KI-Forscher)

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

„Nicht die Technik als solche
steht zur Debatte,
sondern die Machtverhältnisse,
unter denen sie entworfen und
eingesetzt wird.

Damit begleitet dieser päpstliche
Text
die Menschheit an einer
wirklichen Zeitenwende.“

KATH. SOZIALLEHRE und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Einige Impulse

- KI ist nicht mehr nur „sozial-ethisch“ zu regulieren. Sie ist philosophisch und theologisch zu durchdringen und zu gestalten.
- Die Kirche muss sich verstärkt zu ihrem „Weltauftrag“ bekennen. (vgl. Zweites Vatikanisches Konzil)
- KI kann nur global gestaltet werden. Nicht machbar ohne eine Welt-Autorität (UNO): „Cyber-Sicherheitsrat“ – Begleitet durch Weltkirchenrat.
- „Was ist Wahrheit“? Herausforderung für Pädagogik, Jugendarbeit
- Medien-Kompetenz, Medien-Askese